

Verleihung
des 10. Lippstädter Wirtschaftspreises
der
Volksbank Beckum-Lippstadt eG

am 12. März 2019

Bürgermeister Christof Sommer
(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Hoffmann,
sehr geehrter Herr Prof. Snower
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
sehr geehrte Kollegen und Ratsmitglieder,
verehrte Gäste,

auch ich begrüße Sie recht herzlich hier in der Aula unserer Gesamtschule zum 10. Volksbank Wirtschaftsforum in Lippstadt mit der Verleihung des Lippstädter Wirtschaftspreises der Volksbank Beckum-Lippstadt.

Wieder einmal zeigt Ihre zahlreiche Anwesenheit, **meine sehr geehrten Damen und Herren**, welche eine erfolgreiche Tradition mit dieser Veranstaltung und diesem Preis begründet ist. Geschuldet ist dieses sicher sowohl der Spannung, welches Unternehmen in diesem Jahr den Lippstädter Wirtschaftspreis verliehen bekommt, als auch der Wahl des Referenten.

Erneut ist es der Volksbank Beckum-Lippstadt gelungen, für ihr Wirtschaftsforum einen hochkarätigen Referenten zu gewinnen. Nach Peer Steinbrück, Joschka Fischer, Heiner Geisler, Friedrich Merz, Christian Lindner, Theo Waigel und Wolfgang Clement aus der Riege erfahrener und versierter Politiker waren in den vergangenen zwei Jahren mit Prof. Clemens Fuest und Prof. Christoph Schmidt hochkarätige Vertreter der Wirtschaftswissenschaften zu Gast. Zu letzteren Genannten gehört sicherlich auch unser heutiger Referent Prof. Dennis Snower als (noch) Präsident des renommierten Institutes für Weltwirtschaft in Kiel und Professor für theoretische Volkswirtschaftslehre an der Universität in Kiel und demnächst mit Professuren u. a. in Berlin und Oxford.

Sehr geehrter Herr Prof. Snower,

das Thema Ihres Vortrages 'Mauern, Zäune und Egoismen – gefährden nationale Alleingänge Frieden und Wohlstand?' möchten sicherlich viele der heute hier Versammelten wie auch ich selber schlicht mit ‚ja‘ beantworten. Ich freue mich aber sehr darauf, Ihre Sichtweisen und Analysen der aktuellen politischen und damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklungen zu erfahren. Gerade im Jahr einer Wahl zum europäischen Parlament ist dies sicherlich besonders wichtig und spannend. Herzlich Willkommen in Lippstadt.

Sie werden, sehr geehrter Herr Prof. Snower, Lippstadt vor Ihrem Besuch heute wahrscheinlich nicht gekannt haben. Wenn Sie sich auch als US-Amerikaner für Fußball interessieren, so kann ich Ihnen sagen, dass dies die Heimatstadt von Karl-Heinz Rummenigge ist. Wir sind sicherlich keine

Weltmetropole, aber – und das ist für uns enorm wichtig – wir sind ein westfälisches Wirtschaftszentrum. Hier gibt es viele Unternehmen, die oft auch als Weltmarktführer europa- und weltweit tätig und deshalb vom Thema Ihres Vortrages direkt betroffen sind. Die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt wird schon allein dadurch deutlich, dass hier bei ca. 70.000 Einwohnern ca. 44.700 Erwerbstätige ausgewiesen werden, davon über 34.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Allzeithoch). Mehr als 21.300 Erwerbstätige pendeln täglich zum Arbeiten in unsere Stadt ein. Ein Standort, der sich zunehmend auch zum Technologie- und Entwicklungsstandort weiterentwickelt und wo gleichzeitig auch noch richtig erfolgreich produziert wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bereits zum 10. Mal wird im Rahmen des Volksbank Wirtschaftsforums der Lippstädter Wirtschaftspreis der Volksbank Beckum-Lippstadt an ein erfolgreich, innovatives, heimisches Unternehmen verliehen.

Herr Hoffmann hat Ihnen bereits die Kriterien für die Auswahl des Preisträgers erläutert: Investitionen in Lippstadt, Umsetzung besonders innovativer Ideen, Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Engagement für Lippstadt.

Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir vor über zehn Jahren zum ersten Mal zusammensaßen und von der Volksbank die Idee zur Verleihung dieses Preises vorgetragen wurde. Dabei wurde angesichts der anspruchsvollen Kriterien auch die Frage gestellt, ob es denn dauerhaft

für die jährliche Verleihung eines solchen Preises auch ausreichend Kandidaten, also Unternehmen, in unserer Stadt gäbe.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, da kann ich Sie beruhigen. Auch im zehnten Jahr lagen der Jury genügend Vorschläge erfolgreicher heimischer Unternehmen vor, die die genannten Kriterien erfüllen. Ein gutes Zeichen für die große Wirtschaftskraft in unserer Stadt und die Breite der vielen starken Unternehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, das heute auszuzeichnende Unternehmen ist erneut ein Familienunternehmen, das im Jahr 1975 gegründet wurde. Das ist übrigens dasselbe Jahr, in dem Bill Gates und Paul Allen die Firma Microsoft gründeten und ein Jahr später Steve Jobs und Steve Wozniak mit Ronald Wayne die Firma Apple. Vielleicht werden jetzt einige von Ihnen denken: 'Da zieht der Sommer aber abenteuerliche Vergleiche'. Sicher, die genannten Unternehmen gehören zu den größten weltweit und spielen in einer ganz besonderen Liga. Aber doch gibt es vielleicht ein paar Parallelen.

Nicht in Albuquerque oder Los Altos, sondern in einem kleinen Lippstädter Ortsteil wurde der heutige Preisträger gegründet. Und wenn Apple in einer Garage das Licht der Welt erblickte, so wurde unser Unternehmen ganz ähnlich in einer kleinen Werkstatt, die eigentlich eine Scheune war auf wenigen Quadratmetern gegründet. Die Gründer und hier insbesondere der langjährige geschäftsführende Gesellschafter bewiesen viel Mut. Scheinbar 'ohne Not' gab er in wirtschaftlich recht guten Zeiten eine sehr attraktive Anstellung in der Industrie auf, um sich mit viel Risikobereit-

schaft, Mut, Ideen und Fleiß selbständig zu machen. Und ähnlich, wie bei den eben genannten Weltunternehmen, führte dies zu Wachstum, dauerhaften Investitionen, immer mehr Arbeitsplätzen und ständigen Innovationen. Hier finden sich alle Kriterien des Lippstädter Wirtschaftspreises wieder.

Bereits zwei Jahre nach der Gründung war die Auftragslage so gut, dass der Firmensitz zu klein wurde. Für Produktionserweiterung wurde die erste Halle errichtet und dies setzte sich in den kommenden Jahren mit ständigem Wachstum fort. Im Sinne eines klassischen Familienunternehmens traten die Kinder des Gründers sukzessive in das Unternehmen ein. Andere Unternehmen aus der Branche wurden übernommen und in das Unternehmen integriert. Weitere Standorte wurden gegründet. Heute hat das Unternehmen einen weiteren Standort in Rumänien und ist auch in China präsent. Die Gruppe beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter und beliefert Kunden im Inland, im europäischen Ausland und weltweit.

Aber was stellt dieses Unternehmen her, das in den letzten zwei Jahren ein Wachstum von mehr als 20 Prozent verzeichnen konnte und zzt. im Kernunternehmen 23 Mio. und in der Gruppe ca. 30 Mio. € Umsatz macht?

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der diesjährige Preisträger hat kein eigenes Produkt, das er entwickelt hat und seinen Kunden anbietet. Vielmehr beschäftigt es sich mit der rein kundenorientierten, technologisch hochwertigen Fertigung nach den

Wünschen der Auftraggeber. Im letzten Jahr verließen dabei mehr als zwei Millionen Produkte in mehr als 10.000 Varianten das Haus.

Diese Produkte finden sich da wieder 'wo sich etwas dreht, wo etwas angetrieben wird'. Sei es eine Spargelschälmaschine, eine Schuhputzmaschine, ein Mähdrescher oder eine andere Landmaschine, eine Druck- oder Werkzeugmaschine, in allem, was Sie sich in dieser Richtung vorstellen können, kommen die Produkte des diesjährigen Preisträgers zum Einbau und Einsatz. Und weil dies bereits in zweiter Generation so erfolgreich betrieben wird, findet sich das Unternehmen ganz aktuell auch an prominenter Stelle im Südwestfalen-Ranking der größten Maschinen- und Anlagenbauer der Region wieder.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie sehen, dass der heutige Preisträger die Kriterien des Preises hervorragend erfüllt. Viele von Ihnen werden das Unternehmen wahrscheinlich auch längst erkannt haben. Gegründet 1975 in unserem kleinsten Ortsteil Lohe vom langjährigen geschäftsführenden Gesellschafter Werner Hüsten, der neben seiner erfolgreichen Unternehmertätigkeit auch noch engagiert in der Kommunalpolitik und insbesondere der Wirtschaftsförderung gewirkt hat, erfolgreich fortgesetzt von seinen Kindern ist der diesjährige Preisträger des Lippstädter Wirtschaftspreises der Volksbank Beckum-Lippstadt die

'WIAG-Antriebstechnik GmbH'.

- 7 -

Film ab!

Begrüßen Sie mit mir die Geschäftsführer der WIAG Antriebstechnik GmbH, Herrn Michael und Herrn Udo Hüsten, die ich gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Beckum-Lippstadt, Herrn Stefan Hoffmann, zu mir auf die Bühne bitten darf.